Datum : 05.07.2014
Ort : Westquartier / Sanierungsgebiet S28

Teilnehmer:

Verteiler:
Steuerungskreis (StK)
Geschäftsstelle (GF)

Zuständig **Termin**

1.

1 Stadtspaziergang am 5- Juli 2014 – Gedächtnisprotokoll Forum Lebendiger Westen- - Initiative Stadtraum West

Trotz des unfreundlichen regnerischen Wetters hatten sich etwa 35 Personen am Bismarckplatz eingefunden.

Einleitend wurde der Rahmen der Veranstaltung innerhalb der Sanierung 28 und des Forums Lebendiger Westen erläutert. Zur Mitarbeit in den Arbeitskreisen des Forums Lebendiger Westen und in unserer Initiative wurde eingeladen.

Nach der Einführung: Aufteilung in 5 kleinere Gruppen. Die Führung der Gruppen wurde von Mitgliedern der Initiative Stadtraum West übernommen, die sich zuvor persönlich den Teilnehmern vorgestellt hatten.

Verschiedene Themen wurden während der Rundgänge und in der gemeinsamen Abschlussrunde angesprochen und diskutiert:

2. Bismarckplatz

- Bis zum Beginn der Sanierung könnten Vorab-Aktionen durchgeführt werden: z.B. Feldversuch Tempo 30/20/10, Feste, Aktionen etc.
- Die Zerschneidung und Zerstückelung des Platzes in kleine unbrauchbare Flächen, insbesondere durch die Schwabstraße und die Bismarckstraße wurde bemängelt.
- Verkrautung des Platzes mit Gestrüpp/Büschen/ Wildwuchs: Vorschlag: Gemeinsame Aktion Bürger/Gartenbauamt mit dem Ziel der Entrümpelung (einige Ecken wurden als sehr ungepflegt bezeichnet)
- Öffentliches WC könnte dezenter organisiert sein
- Sichtachsen und Blickbeziehungen zu den Hangkanten sind verstellt und sollten frei sein
- Baumbeete und Parkierung für E-Autos
- Wie kann die Kirche St. Elisabeth wieder stärker in den Platz hineinwirken, die Fassade wird fast vollständig von Bäumen verdeckt?
- Diagonale Bismarckstrasse stärken, Achse durchgängig erfahrbar machen vom Gesundheitsamt bis über den Bismarckplatz in die Bismarckstraße hinein.- und umgekehrt!

Zuständig **Termin**

- Wie können allgemein die Platzraumkanten gestärkt werden, bewusster werden?
- Nutzung des Öffentlichen Raums beleben (neue Lokalitäten wie Westquartier)
- Geplante neue Cafes wurden begrüßt
- kontroverse Diskussion zu öffentlichen Stellplätzen
- Frage wurde aufgeworfen, ob Stellplätze auch unter dem Platz in einer Garage sein könnten.
- Bismarckplatz als Shared Space gestalten

3. Elisabethenanlage

- durch dominierende Nutzungen wird die Erfahrbarkeit des Gesamtraums gestört – insbesondere Villa Elisa und Gasstation
- Der Platz ist mit Nutzungen überfrachtet.
- Gleichzeitig gibt es viele ungenutzte Flächen/Restflächen
- Große Empörung gab es über die Sitzverhinderungskeile auf den Sitzstufen beim Bolzplatz
- Frage zur Villa Elisa: unter welcher Voraussetzung wäre eine Nutzung durch den Hort der Schwabschule ohne Einfriedungen und gemeinsam mit andern Nutzern vorstellbar?
- Das Thema Biergarten wurde kontrovers diskutiert, vor allem die direkten Anwohner haben Bedenken, während andere einen Biergarten oder ein Cafe toll fänden.
- Oft wurde der Wunsch nach Möglichkeiten für „urban-gardening“ vorgetragen
- Betroffenheit beim selbstangelegten „Grab“ der „Tankstellenszene“, im Gespräch mit einigen von ihnen wurde deutlich: Sie möchten einen Platz für sich ohne die anderen zu stören.

4. Park Gesundheitsamt

- Hat 50-er Jahre Charme, möglichst so lassen
- Keine Parkplätze im Innenbereich
- Am liebsten autofrei, in der Hasenbergstraße könnten mehr Stellplätze geschaffen werden, die dort ungenützten Grünflächen wurden als nicht sehr sinnvoll erachtet.
- Der Bolzplatz stört den Übergang zur Elisabethenanlage.
- Bewusstsein, dass der Park öffentlich ist, war wenig verbreitet-Verwunderung
- Bedenken, dass es eine Alibi-Bürgerbeteiligung zum Park gibt.
-

5. Resumee

Eine sehr lebhafte und engagierte Diskussion hat zum Ausklang der Veranstaltung im „westQuartier“ stattgefunden, das uns gegen Kuchenspenden gratis zur Verfügung stand. Dies erfolgte bei

	Zuständig	Termin

reichlich Kaffee und Kuchen (dank der großzügigen Kuchenspenden von Mitgliedern des Steuerungskreises, des Cafe Stöckle und der Bäckerei/Cafe Müller).

Die Historischen Fotos vom Bismarckplatzes und anderer Bereiche des Sanierungsgebiets, die von der Initiative Stadtraum West im „westQuartier“ ausgestellt waren, fanden sehr großes Interesse. Es wurde der Wunsch geäußert, das Thema zu vertiefen.

Immer wieder wurden Bedenken geäußert, dass die Bürgerbeteiligung nur eine Alibiveranstaltung sei und „die von der Stadt“ dann doch nur machten, was sie wollen.

Insgesamt war unser Eindruck, dass reges Interesse herrschte und die Leute auch an weiteren Aktionen zur Bürgerbeteiligung etc. teilnehmen möchten.

Dennoch hat der geplante und erwünschte Rücklauf von kommentierten Fotos nicht funktioniert.
(Vielleicht war das zu abstrakt.)

Deshalb wurden alle Teilnehmer per Mail angeschrieben und gebeten, uns ihre Meinungen per Rückmail mitzuteilen. Auch dieses Angebot wurde nur sehr vereinzelt wahrgenommen.

In der Innenstadt-Beilage der Stuttgarter Zeitung wurde über den Stadtspaziergang berichtet, inkl. Foto.

Ergebnisprotokoll – Anmerkungen innerhalb 5 Tage nach Erhalt in schriftlicher Form oder spätestens zum nächsten Jourfix. Danach gilt das Protokoll als anerkannt.